

Der strahlt was aus

Predigt zum Fronleichnamsfest 2022

Der Psychotherapeut Graf Karlfried Dürckheim schreibt einmal: Alle Dinge und Wesen haben eine Ausstrahlung - die Pflanzen, die Blumen, die Landschaften, die Steine - alle Dinge, und besonders die Menschen.

Selbst die Räume haben eine besondere Atmosphäre. Die Stimmung eines gemütlichen Wohnzimmers ist ganz anders als die Atmosphäre in einem Laboratorium, ein Kirchenraum strahlt etwas ganz anderes aus als ein Beamtenzimmer. Das Lebendige hat eine andere Ausstrahlung als das Tote, das Alte eine andere als das Neue, das Kranke eine andere als das Heile. Das gilt auch für jede Farbe mit einer je eigenen Stimmung verbunden.

Am heutigen Fronleichnamstag ziehen wir nach dem Gottesdienst wieder mit unserer wertvollen Strahlenmonstranz durch die Straßen unserer Stadt. Die Barockkünstler haben diese Form der Monstranz - zu deutsch Herzeigegerät - erfunden. Vom kleinen Schaukasten, in dem das hl. Brot als Zeichen der Gegenwart Jesu steht, gehen Sonnenstrahlen aus. Das will nichts anderes sagen als: Der, den wir durch die Straßen tragen, der strahlt mit seinem Lebensstil was aus. Seine Ausstrahlungsmacht möchte uns anstecken und verwandeln, ja auch uns zum Strahlen bringen.

Es ist für mich immer einer der intensivsten Momente bei jedem Kommunionkurs, wenn wir mit den Kindern im Kreis um den Altar stehen, auf dem die Strahlenmonstranz steht. Jedes Kind nimmt dann ein goldenes Band, das an der Strahlenmonstranz angebunden ist und wickelt es andächtig auf. Stimmungsvolle Musik - jedes Kind hat symbolisch einen Sonnenstrahl in der Hand und schaut auf die Monstranz. Und wir bitten dann Jesus, dass sein Lebensstil auf uns ausstrahlen möchte. Da heißt es:

Deine Güte - strahle auf uns aus
Dein Einsatz für Außenseiter
Deine Vergebungsbereitschaft
Deine Ruhe
Deine Sehnsucht
Dein Selbstbewusstsein
Dein zum Dienen Bereitsein
Dein unerschämtes Gottvertrauen
Deine Menschenfreundlichkeit
Deine Demut
Deine Geduld
Deine Lebensweisheit
Dein Sinn für Gerechtigkeit
Dein gerader Charakter
Deine Zuversicht
Dein Reden von Gott
Dein Einfühlungsvermögen
Deine Hoffnung über den Tod hinaus

Diese positive Ausstrahlung Jesu in uns aufnehmen, durchlässig für sie zu werden und diese Strahlen widerspiegeln, so dass sie auch andere erfassen, das ist der tiefere Sinn, wenn heute bei der Prozession an den Altären der Segen mit der Monstranz vollzogen wird. Als von ihm Angestrahlte zu Ausstrahlenden werden, als Gesegnete zum Segen für Menschen und alles, was lebt, werden - das möchte uns der Blick auf die Strahlenmonstranz heute wieder einmal bewusst machen.

Einleitung

Es ist schon einige Zeit her. Da erzählte mir ein Mann, er habe jetzt die Schaufensterkrankheit. Ich schaute etwas dumm, weil ich nicht verstand, was eine Schaufensterkrankheit bedeutet. Soll das heißen, dass mich die Sehnsucht nach den Dingen, die mir dort angepriesen werden, mich innerlich nicht in Ruh lässt, ja krank macht, bis ich sie endlich kaufe?

Da lächelte der Mann und meinte: „Sie denken viel zu kompliziert. Ich muss bloß öfters steh bleib, weil die Schnauferei nix mehr so geht. Und ich tu dann so, als ob ich die Schaufenster anschau.“

Heute am Fronleichnamstag steht uns ein besonderes Schaufenster vor Augen: Die Monstranz mit dem hl. Brot. Es fragt mich: Was empfindest Du, wenn Du auf mich schaust?

Fürbitten

Herr Jesus, als die Menschen hungerten, hast du ihnen zu Essen gegeben. Du hast ihre Not gewendet.

Wir bringen dir die Not der Menschen von heute und bitten dich:

A: Sei du das Brot in ihrer Not

Menschen sind einsam.

Sie können keine Gemeinschaft des Tisches erleben.

Wir bitten dich:

Familien sind untereinander zerstritten.

Unter ihnen ist keine Gemeinschaft mehr.

Wir bitten dich:

Menschen fehlt die Perspektive.

Sie sehen keinen Grund, sich für etwas zu entscheiden oder einzusetzen.

Wir bitten dich:

Menschen haben keine Kraft mehr.

Sie sind leer und erschöpft.

Wir bitten dich:

Menschen haben sich verrannt. Sie finden nicht den Weg zurück aus der Sackgasse ihres Lebens.

Wir bitten dich:

Menschen haben den Tod vor Augen und haben Angst vor dem Sterben. Wir bitten dich:

Menschen trauern um ihre Verstorbenen und beten für sie. Wir denken heute an.....Wir bitten dich

Pfarrer Stefan Mai